

Mehr Öko bei Papier Realschul-Klasse bietet Einkaufsführer an

TÜBINGEN (dhe). Für strahlend weißes Papier in deutschen Büros fallen deutlich die letzten nördlichen Urwälder in Nordamerika und Russland. Die Klasse 8 a der Walter-Erbe-Realschule sucht Alternativen.

Der Papierverbrauch in Deutschland wirkt auf den ersten Blick vielleicht nicht wie ein größeres Umweltproblem. Wie sehr das täuscht, hat die Klasse 8 a der Walter-Erbe-Realschule in einem Projekt im Fach Wirtschaften-Verwalten-Recht herausgefunden. „Ein deutsches Baby verbraucht in seinem ersten Lebensjahr genau so viel Papier, wie ein Indianer bis zu seinem 57. Lebensjahr.“ Das steht auf einer der Schautafeln im Foyer. Denn die Klasse will die ganze Schule dafür gewinnen, auf Recycling-Produkte umzusteigen und Papierverschwendung zu vermeiden – auch zuhause.

Die 27 Achtklässler werden von Februar an in ihrer Schule Hefte aus Recycling-Material verkaufen. Außerdem haben sie einen Einkaufsführer zusammengestellt. Der listet

auf, welche Tübinger Läden Schulfefte, Kopier- und Toilettenpapier aus umweltfreundlichen Materialien anbieten. Bei ihrem Rundgang durch die Geschäfte stellten die Jugendlichen fest: „Kleine Läden unterstützen das eher als die großen Supermärkte“, sagte der 14-jährige Max Hartmann. Nicht jedes vermeintliche Öko-Siegel sei vertrauenswürdig. Nur „Ökopapirus“ und der Blaue Engel garantierten wirklich umweltfreundliche Herstellungsbedingungen. Produkte mit dem Blauen Engel prüft das Umweltbundesamt regelmäßig. Eine Umfrage in der Schule ergab: Bisher benutzt die Mehrheit kein Recycling-Papier. Fast alle würden aber welches kaufen, wenn es billiger ist als das „weiße“, und wenn es in einem Laden in der Nähe zu haben ist.

Dass weltweit bereits jeder fünfte Baum für die Papierherstellung gefällt wird, hat die 15-jährige Gizem Gürel „geschockt“. Sie will künftig ausschließlich Recycling-Hefte benutzen. Schon jetzt wirkt das Schulprojekt, das seit Oktober läuft, bis in die Familien hinein. Seit Gizem ihrer Großmutter von dem Schulprojekt berichtet, ist diese auf Recycling-Toilettenpapier umgestiegen.



233 Kilogramm wiegt der jährliche Papierberg jedes Bundesbürgers. Also noch viel mehr als dieser symbolische Haufen, den die Klasse 8 a der Erbe-Realschule mit ihrer Klassenlehrerin Gerhild Eilert-Still (ganz links) gestern in ihrem Schulfoyer aufgebaut hat.